

1 Katholische Pfarrkirche St. Ursula (Nr. 17 der Denkmalliste Aldenhoven)

Denkmalbeschreibung

Hallenkirche aus Backstein mit breitgelagertem Querschiff und vorgesetztem Westturm auf quadratischen Grundriss; Chor mit 5/8- Schluß; (1904-06 erbaut) (11. Dezember 1986)

Luftbild der engeren Umgebung des Denkmals



Foto: Käthe und Bernd Limburg, www.limburg-bernd.de / Lizenz: Creative Commons BY-SA-3.0 de.



B: Blick aus nördlicher Richtung



A: Blick aus nordnordwestlicher Richtung



Blick in südöstl. Richtung vom Betrachtungspunkt C (vgl. Karte 3)

2 Wasserburg Engelsdorf (Nr. 4 der Denkmalliste Aldenhoven)

Denkmalbeschreibung

Ehemalige Wasserburganlage (1080 erstmals urkundlich nachgewiesen) (31. Juli 1990)

Luftbild der engeren Umgebung des Denkmals



Fotos: Käthe und Bernd Limburg,
www.limburg-bernd.de / Lizenz:
Creative Commons BY-SA-3.0 de.



A: Blick aus nordwestlicher Richtung



Blick in südliche Richtung vom
Betrachtungspunkt D (vgl. Karte 3)

3 Gut Janshof (Nr. 58 der Denkmalliste Jülich)

Denkmalbeschreibung

Vierflügelanlage aus Backstein (um 1900 erbaut)
(3. September 1990)

Luftbild der engeren Umgebung des Denkmals



Foto: Käthe und Bernd Limburg,
www.limburg-bernd.de / Lizenz:
Creative Commons BY-SA-3.0 de.



A: Blick aus westlicher Richtung



Blick in südwestliche Richtung vom
Betrachtungspunkt F (vgl. Karte 3)

4 Katholische Pfarrkirche St. Johann Baptist (Nr. 18 der Denkmalliste Aldenhoven)

Denkmalbeschreibung

Kleine Saalkirche mit eingezogenem Ostturm (Ostturm 12. Jh., im Oberbau 18. Jh., Langhaus 1742 vergrößert – Decke 1819; 1865 Chor restauriert)
(11. Dezember 1986)

Luftbild der engeren Umgebung des Denkmals



A: Blick aus nordöstlicher Richtung



B: Blick aus südlicher Richtung



Blick in östliche Richtung vom Betrachtungspunkt G (vgl. Karte 3)

5 Katholische Pfarrkirche St. Martin (Nr. 58 der Denkmalliste Aldenhoven)

Denkmalbeschreibung

Doppelturmkirche in Stahlbetonskelettbauweise mit Schalendecke. Mittelpunkt und Wahrzeichen von Aldenhoven. Die Kirche wurde anstelle und auf dem Grundriss der am Ende des Zweiten Weltkriegs zerstörten spätgotischen St. Martinskirche als Pfarr- und Wallfahrtskirche errichtet.
(7. Juni 2002)

Luftbild der engeren Umgebung des Denkmals

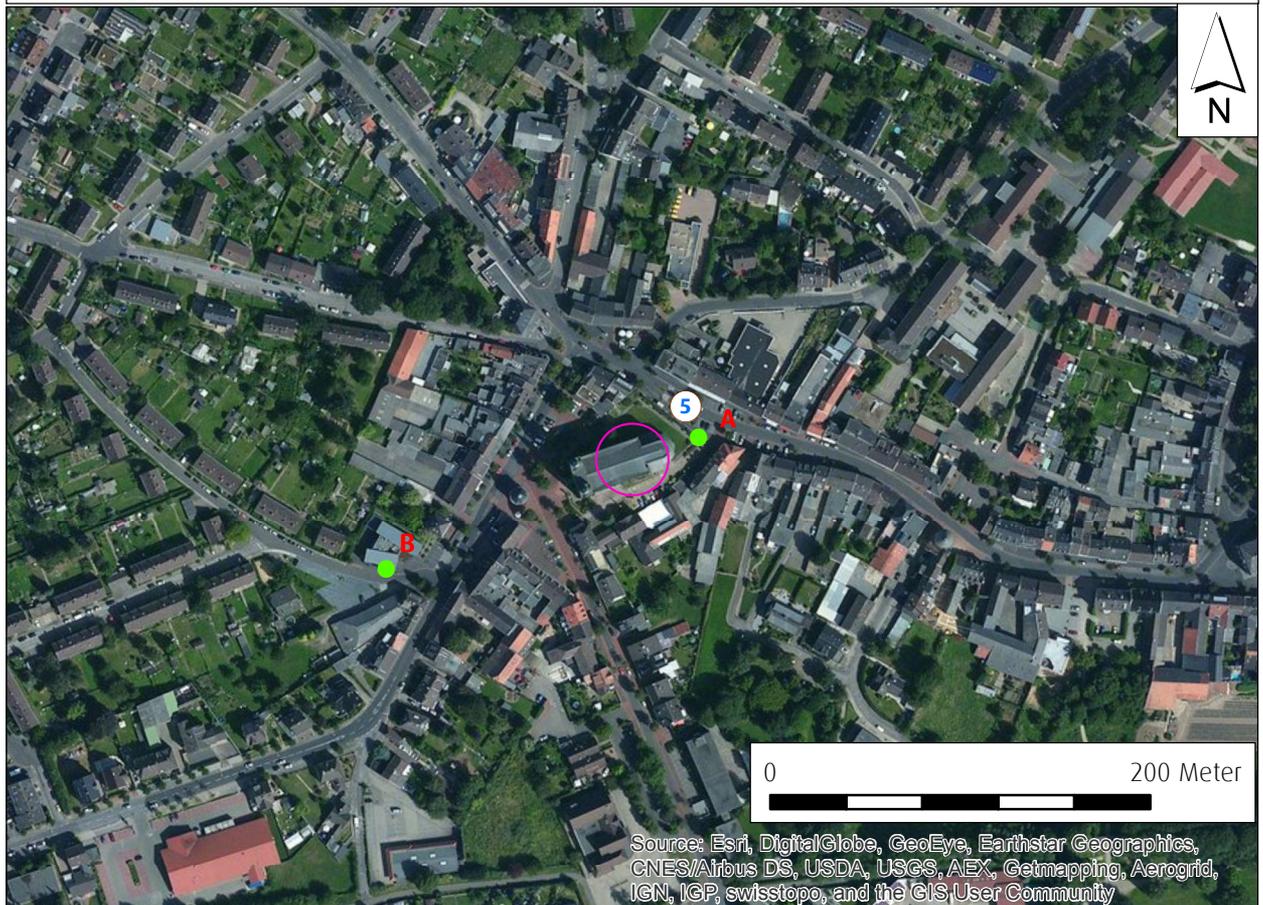


Foto: Käthe und Bernd Limburg,
www.limburg-bernd.de / Lizenz:
Creative Commons BY-SA-3.0 de.



A: Blick aus östlicher Richtung



B: Blick aus südwestlicher Richtung

6 Katholische Pfarrkirche Hl. M. Martyrer (Nr. 26 der Denkmalliste Jülich)

Denkmalbeschreibung

Kleine barocke Saalkirche mit eingezogenem 5-seitigem Chor von 1776, deren eingezogener quadratischer Westturm zu vier Geschossen noch von einer romanischen Vorgängerkirche stammt (um 1200 erbaut).
(7. Oktober 1986)

Luftbild der engeren Umgebung des Denkmals



Foto: Käthe und Bernd Limburg,
www.limburg-bernd.de / Lizenz:
Creative Commons BY-SA-3.0 de.



A: Blick aus nordwestlicher Richtung



B: Blick aus südöstlicher Richtung

7 Wasserburganlage Burg Bourheim (Nr. 30 der Denkmalliste Jülich)

Denkmalbeschreibung

Ehemalige Wasserburg. Sie umfasst: Ehemaliges Herrenhaus (15./16. Jahrhundert); Vorburg (16. bis 18. Jahrhundert); Grabenanlage um die ehemalige Hauptburg sowie Mauern an der Grabenanlage (15. Oktober 1986)

Luftbild der engeren Umgebung des Denkmals



Fotos: Käthe und Bernd Limburg,
www.limburg-bernd.de / Lizenz:
Creative Commons BY-SA-3.0 de.

Blick in südliche Richtung vom
Betrachtungspunkt J (vgl. Karte 3)

8 Römisch-Katholische Filialkirche St. Martinus (Nr. 38 der Denkmalliste Jülich)

Denkmalbeschreibung

Dreischiffige Hallenkirche, deren jetzige Bauform in drei wesentlichen Umbau- und Erweiterungsschritten entstanden ist (12./13. Jh. erbaut, Anfang 16. Jh. zu einer zweischiffigen spätgotischen Kirche mit dreigeschossigem Turm und dreiseitigem Chor umgebaut und erweitert.)
(23. Januar 1987)

Luftbild der engeren Umgebung des Denkmals



Foto: Käthe und Bernd Limburg,
www.limburg-bernd.de / Lizenz:
Creative Commons BY-SA-3.0 de.



Blick in östliche Richtung vom
Betrachtungspunkt K (vgl. Karte 3)



A: Blick aus nordöstlicher Richtung

9 Torturm vom Herrenhaus Lorsbeck (Nr. 71 der Denkmalliste Jülich)

Denkmalbeschreibung

Dreigeschossiger Torturm aus dem 18. Jahrhundert, Backstein mit verschiefelter Zwiebelhaube, in der Turmhause zweigeschossige Balkenkonstruktion (ringförmig aus Eichenholz)
(17. Juni 1993)

Luftbild der engeren Umgebung des Denkmals



Foto: Käthe und Bernd Limburg,
www.limburg-bernd.de / Lizenz:
Creative Commons BY-SA-3.0 de.



Blick in südwestliche Richtung vom
Betrachtungspunkt L (vgl. Karte 3)